

Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung

Jahresbericht 2010

ÖFSE


Österreichische
Forschungsstiftung
für Internationale
Entwicklung

Jahresbericht 2010

Medieninhaber und Hersteller:
Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)
A-1090 Wien, Sensengasse 3
Telefon: (+43 1) 317 40 10; Fax: (+43 1) 317 40 10 – 150
e-mail: office@oefse.at
internet: <http://www.oefse.at>, <http://www.eza.at>, <http://www.centrum3.at>
Redaktion: Werner Raza, Ingrid Pumpler
Layout: Alexandra Erös
Fotos: © Andrew Phelps; ÖFSE; Paulo Freire Zentrum
Druck: Facultas, Wien, Juni 2011

Druck- und Satzfehler vorbehalten

finanziert durch die

 **Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit**

 **Dreikönigsaktion**
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Vorwort	5
Andreas Novy, Werner Raza	
Allgemeines	6
Stiftungsorgane	6
Gesamtentwicklung 2010	6
Personelles	7
Finanzen	7
Centrum für Internationale Entwicklung – C3	8
Bibliothek, Information und Dokumentation – BID	10
Bibliothek ÖFSE	10
Information und Dokumentation	12
Veranstaltungsmanagement	13
Wissenschaft und Forschung – W & F	15
Themenschwerpunkte	15
Jahresthemen 2010	15
Publikationen	15
Veranstaltungen	18
Anfragen	18
Internationale Vernetzungen	19
Bibliothek, Information und Dokumentation	19
Wissenschaft und Forschung	19
Kooperationen in Österreich	20
Vernetzungen und regelmäßige Arbeitskooperationen	20
Projekte und Initiativen	20
Österreichisches Institut für Spendenwesen – ÖIS	21
Anhang	23
Gewinn- und Verlustrechnung 2010	23
Bilanz zum 31. Dezember 2010	24
Finanzdetails	26
Stiftungsorgane und Personal	27

Der vorliegende Jahresbericht 2010 der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung dokumentiert eine herausragende Periode in der Geschichte der ÖFSE. Sie war von der Realisierung eines neuen Zentrums ebenso geprägt wie von personellen Veränderungen.

Die 1967 gegründete ÖFSE ist zur Führung eines Informations-, Dokumentations- und Forschungszentrums verpflichtet. 2009 gelang nach jahrelanger Vorbereitung mit dem neuen „Centrum für Internationale Entwicklung – C3“ eine zukunftsorientierte und nachhaltige Beheimatung. Im Wiener Universitätsviertel des 9. Bezirks, am Standort Sensengasse 3, bietet die ÖFSE seit Oktober 2009 ihre Dienstleistungen an. Die Bibliothek mit ihren heute 70.000 Bänden steht im Zentrum der 2.200 m² großen Flächen. Sie wird als „C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik“ mit den Beständen von BAOBAB und Frauensolidarität gemeinsam geführt.

Verbunden mit diesem Kerngeschäft „Dokumentation und Information“ ermöglichte die Übersiedlung auch dem Bereich „Wissenschaft und Forschung“ bessere Arbeitsmöglichkeiten und Kooperationsmöglichkeiten, u.a. mit dem Studium Internationale Entwicklung und den anderen im C3 angesiedelten Organisationen. Schließlich versteht sich das C3 als Kommunikations- und Veranstaltungsort. Die Erfahrungen der letzten eineinhalb Jahre zeigen uns die hohe Akzeptanz dieser neuen, erweiterten Tätigkeit.

Nach dem Umzug 2009 war das Jahr 2010 für die ÖFSE ein Jahr der Konsolidierung ebenso wie ein Jahr der personellen Veränderung. Konsolidierung, weil im neuen C3 – Centrum für Internationale Entwicklung in der Sensengasse 3 im akademischen Jahr 2009/10 der Regelbetrieb aufgenommen wurde. Personelle Veränderung, weil sich der langjährige Geschäftsführer Gerhard Bittner mit 30. Juni 2010 in die Pension verabschiedete.

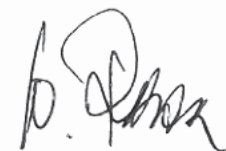


ao. Univ.Prof. Dr. Andreas Novy
ÖFSE-Kuratoriumsvorsitzender
Wien, Juni 2011

Mit 1. Oktober 2010 hat Dr. Werner Raza die Geschäftsführung übernommen. Nach der Pensionierung von Mag.^a Atiye Zauner als Wissenschaftliche Leiterin zum 31. Juli 2011 wird Dr. Raza die Gesamtleitung der ÖFSE übernehmen.

Die erfreulichen Entwicklungen der letzten Jahre mit dem Einzug in das neue C3 – Centrum für Internationale Entwicklung gilt es in den kommenden Jahren fortzuführen. Angesichts der im Jahr 2010 bekannt gewordenen Kürzungen der finanziellen Mittel der OEZA für die Jahre 2011-2014 stellt dies eine beträchtliche Herausforderung dar. Als Informations-, Dokumentations- und Forschungszentrum ist die ÖFSE in hohem Ausmaß von Förderungen der öffentlichen Hand abhängig. In Zeiten knapper werdender öffentlicher Budgets werden die Anforderungen an die Qualität, Aktualität und den gesellschaftlichen Nutzen öffentlich geförderter Leistungen höher. Gerade aber mit der Eröffnung des Centrum für Internationale Entwicklung hat die ÖFSE bewiesen, dass sie die Zeichen der Zeit erkannt hat. Die neue Bibliothek mit einem deutlich erweiterten Bestand und architektonisch ambitionierten Raumangebot inklusive zweier Veranstaltungsräume macht das C3 in Kombination mit dem breiten Leistungsspektrum der dort angesiedelten fünf Organisationen zum wichtigsten Kompetenzzentrum für Entwicklungspolitik und -forschung in Österreich.

Dass dieser Weg bislang erfolgreich beschritten werden konnte, verdankt sich der Tatkraft der ÖFSE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Kuratoriumsmitgliedern und der anhaltenden Kooperationsbereitschaft unserer Förderer, im Besonderen der ADA und der DKA. Für die kommenden Jahre gilt es, trotz schwieriger Rahmenbedingungen das im C3 angelegte Potential weiter zu entfalten. Dazu gehört neben der Ausschöpfung organisatorischer Synergien vor allem die Weiterentwicklung der Kooperation in der entwicklungspolitischen Forschungs- und Bildungsarbeit zwischen den im C3 tätigen Organisationen.



Dr. Werner Raza
ÖFSE-Leitung

Das Berichtsjahr 2010 war von der Einfindung in den neuen Räumen sowie der Neuorganisation der Zusammenarbeit am Standort C3 – Centrum für Internationale Entwicklung in 1090 Wien, Sensengasse 3 geprägt. Die im C3 beheimateten Organisationen ÖFSE, BAOBAB, Frauensolidarität, Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik und Paulo Freire Zentrum waren darauf bedacht, neue Synergien im Centrum aufzubauen bzw. zu festigen und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

In Kooperation mit den Partnerorganisationen BAOBAB und Frauensolidarität werden nun im Rahmen der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik rund 70.000 Medien in einem gemeinsamen Bibliotheksbestand zur Verfügung gestellt.

Mit den Päpstlichen Missionswerken – missio Austria wurde 2009 eine Übersiedlung der wissenschaftlichen Fachbibliothek an den neuen Standort Sensengasse vereinbart. Missio übergab der ÖFSE rund 7.000 Bände als Dauerleihgabe, die im Bereich der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik aufgestellt wurden. Im Jahr 2010 wurde daran gearbeitet, diese Bestände für das interessierte Publikum entlehnbar zu machen.

Das C3 versteht sich nicht nur als Informations- und Dokumentationszentrum, sondern auch als Ort der Begegnung mit einem entsprechenden Veranstaltungsangebot. Damit hat die 1967 gegründete Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung ihren Stiftungsauftrag zukunftsorientiert gestaltet: Ein Forschungs-, Dokumentations- und Informationszentrum zu Themen der internationalen Entwicklung zu schaffen und öffentlich anzubieten.

Die ÖFSE hatte 2009 und 2010 aber auch personelle Weichenstellungen vorzubereiten: Die bevorstehenden Pensionierungen von Geschäftsführung (2010) und Wissenschaftlicher Leitung (2011) führten im Sommer 2009 zur Ausschreibung einer gemeinsam gedachten Leitungsfunktion. Schließlich wurde Anfang 2010 Dr. Werner Raza zum neuen ÖFSE-Leiter mit Dienstbeginn im Oktober 2010 bestellt.

Stiftungsorgane

Kuratorium

Dem ÖFSE-Kuratorium gehören seit in Kraft treten der neuen Stiftungssatzung 2007 sechs ordentliche und drei außerordentliche Mitglieder an. Die Funktionsperiode beträgt 6 Jahre. Mitte 2008 folgte a.o. Univ.Prof. Dr. Andreas Novy dem langjährigen Vorsitzenden Univ.Prof. Dr. Klaus Zapotoczky nach. Zum Stellvertreter wurde Ing. Heinz Hödl gewählt.

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Änderungen im Kuratorium.

Leitung

Weitere Stiftungsorgane sind laut Stiftbrief der ÖFSE die Wissenschaftliche Leitung und die Geschäftsführung. Die Pensionierungen von Geschäftsführer Gerhard Bittner mit 1. Juli 2010 führte wie bereits erwähnt zu einer personellen Neukonzeption in der ÖFSE. Die Aufgaben der Geschäftsführung und der Wissenschaftlichen Leitung werden nach dem Pensionsantritt von Mag.^a Atiye Zauner (August 2011) vom neuen Leiter der ÖFSE, Dr. Werner Raza, wahrgenommen.

Gesamtentwicklung 2010

Basis für die Gesamtentwicklung ist das Strategiekonzept 2008, das 2007 vom Kuratorium beschlossen wurde. Das Jahr 2010 war das erste „vollständige“ am neuen Standort. Einen Überblick in Zahlen bietet hierzu Tabelle 1. Zu beachten ist, dass im Vergleichsjahr 2009 einige Aktivitäten aufgrund der Übersiedlung an den neuen Standort nur eingeschränkt wahrgenommen werden konnten.

Tabelle 1
Kennzahlen 2010 im Vergleich zu 2008 und 2009

	2008	2009*	2010
Jahresumsatz, in Tsd. €	1.470	1.341	1.492
MitarbeiterInnen	21	19	20
Wochenstunden	606	551	558
Medieneinheiten inkl.			
Zeitschriftenartikel	64.403	69.323	59.855**
Aktuelle Zeitschriften	124	119	118
Datenbanken Online	5	5	5
ÖFSE-Veranstaltungen	10	8	16
ÖFSE-Publikationen	18	14	16
Bibliotheksbesuche	5.012	4.066	9.547
visits – oefse.at; eza.at; centrum3.at***	152.985	130.486	160.697
page views – oefse.at; eza.at; centrum3.at***	312.834	262.902	278.135

* Im Übersiedlungszeitraum Mai bis September 2009 war die Bibliothek gesperrt und die Gesamttätigkeit der ÖFSE eingegrenzt.

** Durch eine groß angelegte Katalogbereinigung im Sinne der Qualitätssicherung und durch die Umstellung der Statistik durch die Alephino-Version 4.0. sind die Ergebnisse, zumindest bei den Medieneinheiten, nicht mehr vergleichbar mit den vorherigen Jahren.

*** ab 2010 erfasst

Personelles

Der Mitarbeiterstand der ÖFSE betrug zum 31.12.2010 20 Personen mit insgesamt 558 Wochenstunden. Dies entspricht ca. 14 Vollzeitäquivalenten. Hinzu kommt eine Mitarbeiterin, die über die St. Elisabeth Stiftung der Erzdiözese Wien einen geschützten Arbeitsplatz finanziert erhält. Zwei Personen befanden sich im Berichtszeitraum – zumindest zeitweise – in Karenz.

Die ÖFSE vergab drei Forschungsstipendien an Praktikantinnen für die Mitarbeit im Bereich Wissenschaft & Forschung. Eine der Praktikantinnen konnte als Karenzvertretung von Mag.^a Margarita Langthaler ab Mitte September 2010 gewonnen werden. Die erwähnte Aufarbeitung des missio-Bestandes erfolgte 2010 durch die Mitarbeit einer – von missio finanzierten – Praktikantin im Bereich Bibliothek.

In Vorbereitung seiner anstehenden Pensionierung übergab Gerhard Bittner bereits mit September 2009 die Personalverantwortung an Mag.^a Atiye Zauner. Ab dem Pensionsantritt von Gerhard Bittner mit Ende Juni 2010 übernahm sie auch die Gesamtleitung der ÖFSE bis zum Arbeitsbeginn des neuen Leiters, Dr. Werner Raza (1.10.2010). Mit 1. Jänner 2010 übernahm Mag.^a (FH) Katrin Durinovic die Leitung des Bereichs Bibliothek der ÖFSE.

Finanzen

Nach dem Jahr 2009 mit einem negativen Jahresergebnis gestaltete sich die Finanzsituation der ÖFSE im Jahr 2010 durchaus positiv. So konnte das Jahr 2010 mit einem positiven bilanziellen Jahresergebnis abgeschlossen werden. Dafür sind insbesondere die folgenden Gründe ausschlaggebend:

- Die Periode der massiven Ausstattungsinvestitionen in das neue C3 – Centrum für Internationale Entwicklung ging mit 2010 zu Ende. Im Berichtsjahr wurden noch einige ergänzende Anschaffungen und Investitionen getätigt, die aber den Betrag von € 35.000 nicht überschritten haben.
- Für das Jahr 2010 konnte eine Vereinbarung über eine finanzielle Förderung der ÖFSE mit der Dreikönigsaktion abgeschlossen werden. Die Vereinbarung läuft über drei Jahre und sieht eine jährliche Förderung von € 50.000 vor.
- Die Förderungen durch die Austrian Development Agency wurden vertragsgemäß geleistet und wiesen gegenüber 2009 leichte Steigerungen auf.



Tag der offenen Tür, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

Damit weist die G&V 2010 einen Gewinn von € 22.993,54 aus (2009 Jahresverlust in Höhe von € 61.961,93). Das negative Stiftungskapital konnte dadurch zum 31. Dezember 2010 beträchtlich verringert werden.

Im Jahr 2010 konnte auch für die Projektabrechnung (Einnahmen-/Ausgabenabrechnung) eine deutliche Verbesserung der Gebarung festgestellt werden. Der Abgang von rund € 366.000 im Jahr 2009 konnte auf € 5.482 im Jahr 2010 verringert werden.

Tabelle 2

Gesamtabrechnung 2009 und 2010 in €

	2009	2010
AUFWAND		
Personal	825.513,71	914.149,03
Wissenschaftsbetrieb	333.965,40	126.207,18
Betriebskosten	345.327,92	387.238,99
Bürokosten	110.988,04	79.098,96
Umwidmung C3-Investitionen	96.847,86	7.029,50
Gesamt	1.712.642,93	1.513.723,66
EINNAHMEN		
Förderungen ADA ausbezahlt	1.074.723,48	1.074.276,52
Restförderung ADA	113.752,07	177.627,67
<i>Zwischensumme</i>	<i>1.188.475,55</i>	<i>1.251.904,19</i>
Eigen-/Drittmittel	157.908,97	256.337,57
Gesamt	1.346.384,52	1.508.241,76
Saldo	-366.258,41	-5.481,90

Die ÖFSE bilanziert und wurde für das Berichtsjahr durch eine externe Wirtschaftsprüfung mit einem positiven Testat versehen. Die Projektprüfung 2009 durch die Abteilung „Finanz-, Rechnungs- und Kontrollwesen“ der ADA konnte im 1. Halbjahr 2010 positiv abgeschlossen werden. Die Projektprüfung 2010 erfolgte im Mai 2011. Die Kapitalrücklagen sind seit 2005 im Ethikfonds Superior 3 des Bankhauses Schellhammer & Schattera veranlagt.



Centrum für Internationale Entwicklung – C3

Centrum für Internationale Entwicklung – C3

Mit Beginn des Studienjahres 2009/2010 wurde am Standort 1090 Wien, Sensengasse 3 das neue Centrum für Internationale Entwicklung – C3 eröffnet. Eigentümer der Flächen ist die Errichtungsgesellschaft „Wohngarten Sensengasse“ Bau-träger GmbH. Die offizielle Eröffnung fand am 24. November 2009 durch Bundesminister Dr. Michael Spindelegger statt. In unmittelbarer Nachbarschaft zum „Haus der Forschung“ und dem neu errichteten „Haus Sensengasse“ der Universität Wien, das u.a. das Institut für Bildungswissenschaften, das Institut für Sprachwissenschaften und die Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft beheimatet, stehen 2.200 m² auf drei Ebenen für unterschiedliche Zwecke zur Verfügung. Die neu geordnete C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik mit ca. 70.000 Medieneinheiten umfasst die Bestände von BAOBAB zum Globalen Lernen, die genderrelevante Literatur des Vereins Frauensolidarität, die missio-Bestände zu den Themen Weltreligionen/Weltkirche/Befreiungstheologie sowie die wissenschaftliche Fachbibliothek der ÖFSE. Hinzu kommt die neu gestaltete Sammlung zur Belletristik aus dem Süden, die 2010 durch Schenkungen beachtlich ausgeweitet werden konnte.

Weitere Flächen (mehr als 200 m²) wurden an die Universität Wien vermietet. Seit dem WS 2009/10 finden dort in drei Seminarräumen vorwiegend Lehrveranstaltungen im Rahmen des Individuellen Diplomstudiums Internationale Entwicklung sowie der Genderforschung statt. Dadurch ergibt sich eine institutionelle wie auch räumliche Anbindung an die Universität Wien. Weitere Partnerorganisationen im C3 sind das Paulo Freire Zentrum und der Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik.

Ein Hauptanliegen der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik ist es, die Präsenz entwicklungspolitischer Literatur in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Die ersten eineinhalb Jahre im C3 zeigen, dass dieses Vorhaben nunmehr erfolgreich umgesetzt wird.

Tabelle 3

Jahresübersicht Ausleihen und BesucherInnen 2009 und 2010

	ÖFSE-Ausleihen		ÖFSE/C3-Bibliotheks-BesucherInnen		
	2009*	2010	2009*	2010	
Jänner	372	684	Jänner	343	679
Feber	404	598	Feber	344	457
März	480	855	März	495	850
April	777	868	April	596	838
Mai	1.341	870	Mai	523	855
Juni	58	724	Juni	-	990
Juli	31	723	Juli	-	424
August	37	276	August	-	140
September	58	726	September	-	564
Oktober	452	641	Oktober	339	857
November	796	1.077	November	793	1.642
Dezember	813	1.137	Dezember	633	1.251
Gesamt	5.619	9.179	Geamt	4.066	9.547

* Da die Bibliothek von Juni bis September 2009 wegen Übersiedlung geschlossen war, wurden die Entlehnmodalitäten für diesen Zeitraum erweitert, d.h. BenutzerInnen konnten über den gesamten Zeitraum bis zu 15 Bücher entleihen.

Unter dem Motto „Die Welt lesen lernen“ gab es am 20. Oktober 2010 die Gelegenheit das C3 – Centrum für Internationale Entwicklung im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ kennen zu lernen. Mit einem vielfältigen Programm, darunter einem Bibliotheksquiz sowie einem Cover Design Wettbewerb für das „Journal für Entwicklungspolitik“, Kurzfilmkino, Lesetheater, Speed-dating, Performances und mehr luden die im C3 beheimateten Organisationen in die Räumlichkeiten der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik ein. Die Einladung ging weit über den entwicklungspolitisch interessierten BenutzerInnenkreis der einzelnen Organisationen hinaus und umfasste auch die BewohnerInnen des „Grätzels“ rund um die Sensengasse, um den Standort des C3 innerhalb der angrenzenden Stadtviertel bekannter zu machen.



Tag der offenen Tür, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

Bibliothek ÖFSE

Die Aktivitäten im Berichtszeitraum des Bereichs Bibliothek, Information und Dokumentation spiegeln die drei Säulen der Tätigkeiten in besonderem Ausmaß wider. Die wissenschaftliche Fachbibliothek der ÖFSE ist mit der Übersiedlung an den neuen Standort in eine neue Umgebung und Partnerschaft eingebunden. Die Maßnahmen im Bereich Information sind – nicht zuletzt durch eine digital aufbereitete Dokumentation – mit neuen Zielgruppen und – in früheren Jahren kaum vorstellbaren – Möglichkeiten, aber auch Nachfragen verbunden.

Entwicklungspolitische Fachbibliothek

Kernaufgabe ist die Führung eines Informations-, Dokumentations- und Bibliothekszentrums. Die wissenschaftliche Fachbibliothek umfasst heute rund 60.000 Medieneinheiten. Die Bibliothek zählt zu den weithin bekannten Dienstleistungen der ÖFSE.

Tabelle 4
Nutzung von Bibliotheksangeboten 2008 bis 2010

	2008	2009*	2010
Bibliotheksbesuche	5.012	4.066	9.547**
Entlehnungen	5.619	5.322	9.179
Zugriffe/UserInnen im online-Katalog	44.803	38.614	112.829
Aufgerufene Seiten im online-Katalog	395.176	386.612	514.721

* im Übersiedlungszeitraum Mai bis September 2009 war die Bibliothek gesperrt und die Gesamttätigkeit eingegrenzt

** C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

Die Nutzung der Bibliothek hat sich durch den neuen Standort wesentlich erhöht. Die Besuche haben sich im Vergleich zu 2009 verdoppelt, ebenso die ÖFSE-Entlehnungen.

Im Zusammenhang mit der Bibliotheksübersiedlung in die Sensengasse 3 galt es, die unterschiedlichen Bibliotheksstandards der Partner abzustimmen. Wesentliche Zielsetzungen, die in Kooperation erarbeitet und nun gemeinsam mit den Partnerbibliotheken umgesetzt werden, waren:

- Ausbau der Bibliotheksöffnungszeiten (MO/DI 9-17 Uhr, MI/DO 9-19 Uhr, FR 9-14 Uhr)
- Gemeinsame Betreuung des Desks
- Abstimmung der Dienstleistungen und Erarbeitung von gemeinsamen Services wie z.B. Bestandsinformation, Führungen/Schulungen, Mahnwesen, Gebührenregelung, Aussendung – Ausgewählte Belletristik im Rahmen des OEZA-Projekts Ke Nako
- Ergänzungen der Bibliothekseinrichtung
- Verwaltungsvereinfachung
- Öffentlichkeitsarbeit (Bibliotheksfolder, Logoentwicklung etc.)
- Gemeinsamer Webauftritt
- Gemeinsame Veranstaltungen

Metasuche

Die Optionen für die Installierung einer Metasuche für die Kataloge der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik wurden im Laufe des Jahres 2010 geprüft. Aufgrund der kurzfristig auftretenden Möglichkeit einer Integration der Bibliothek des Österreichischen Lateinamerika-Instituts wurde das Projekt jedoch zurückgestellt, um weitergehende Möglichkeiten einer Zusammenlegung der Kataloge zu verfolgen.

Literaturdatenbank

Der Bibliothekskatalog der ÖFSE ist mit dem Bibliotheksprogramm Alephino seit 2005 an den österreichischen Bibliothekenverbund angebunden. Gemeinsam mit Frauensolidarität und dem Lateinamerika-Institut werden im Verbund rund 25.200 Bestandsangaben der drei Bibliotheken ausgewiesen.

2010 wurden insgesamt ca. 40 Fernleihpakete von der Bibliothek der ÖFSE an Universitätsbibliotheken in ganz Österreich verschickt. Das zeigt, dass eine höhere Sichtbarkeit im Verbund auch eine stärkere Nachfrage nach Büchern, die es in ganz Österreich nur in der Bibliothek der ÖFSE gibt, mit sich bringt.

Services

Im Wintersemester 2009/10 hat die Bibliothek begonnen, die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik bei Einführungsveranstaltungen des Studiums der Internationalen Entwicklung zu präsentieren und zu Schulungsterminen einzuladen. Diese Schulungstermine wurden sehr gut angenommen, so dass eine Weiterführung geplant ist. Im Rahmen dieses Angebots wurde gemeinsam mit den Partnerbibliotheken ein einheitliches Konzept für Schulungen und Führungen erarbeitet.

Im Rahmen von Ke Nako erstellte die Bibliothek eine Webseite mit Ausgewählten Neuzugängen zum Thema Fußball und Entwicklung, Ausgewählte Belletristik (Südlich der Sahara), dynamische Literaturabfragen und Links zu den ÖFSE-Länderinformationen. Eine ergänzende Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Afrikawissenschaften zum Thema wurde sehr gut besucht.

Zehnmal jährlich erschienen die „Ausgewählten Neuzugänge“, ein digitaler Newsletter der Bibliothek. Die Nachfrage nach diesem Service ist nach wie vor hoch.

2010 fanden vier Veranstaltungen in Kooperation mit dem Bereich Wissenschaft & Forschung der ÖFSE, den Bibliothekspartnern der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, dem Institut für Afrikawissenschaften oder den Hausorganisationen des C3 – Centrums für Internationale Entwicklung statt. Bei den Veranstaltungen handelte es sich primär um Lesungen mit anschließender Diskussion.

Evaluierung

Im Frühsommer 2010 fand als erster Schritt im Rahmen einer Selbstevaluierung der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik eine Deskevaluierung und im Herbst 2010 als zweiter Schritt eine BenützerInnenbefragung statt. Wesentliche Ergebnisse dieser Evaluierung sind:

- Öffnungszeiten: stärkste Frequenz der Bibliothek an den Nachmittagen zwischen 13.00 und 17.00 Uhr
- Nutzung der Bestände: an erster Stelle wissenschaftliche Literatur, gefolgt von Zeitschriften; die Zufriedenheit mit den Beständen ist sehr hoch. Eine Verbreiterung der Zielgruppen ist v.a. in Hinblick auf den audiovisuellen Bestand von BAOBAB zu verzeichnen.
- Arbeitsbedingungen: sehr hohe Noten hinsichtlich der allgemeinen Atmosphäre, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Beratung durch das Bibliothekspersonal.
- Beratung: eine bibliotheksspezifische Beratung der BenützerInnen ist notwendig.
- Bibliothekskatalog: im Vergleich zu anderen Angeboten schneidet die Benutzerfreundlichkeit der Kataloge am schlechtesten ab. Dieses Ergebnis deckt sich mit den Erfahrungen des Deskpersonals. Abhilfe soll hierbei die 2011 angestrebte Zusammenführung der Kataloge von Frauensolidarität, LAI und ÖFSE schaffen.

Internationale Vernetzung

Neben der regelmäßigen Mitarbeit in der TWSE-Kommission war die ÖFSE 2010 Gastgeber der Jahrestagung des Informationsverbunds deutschsprachiger Bibliotheks- und Dokumentationsstellen (IVEP). Die Tagung fand am 4./5. November 2010 in den Räumlichkeiten der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik zum Thema „Leistungsmessung in Bibliotheken und I&D-Stellen“ statt.

Information und Dokumentation

Die in Stiftungssatzung und Strategiekonzept 2008 genannte Aufgabe, ein Informations- und Dokumentationszentrum anzubieten, wurde im Kuratorium der ÖFSE mehrfach diskutiert, ein Konzept als Leitlinie vorgelegt. Kernproblem ist die Weiterführung oder Einstellung des Informationsservice eza.at. Im Berichtsjahr sind vor allem folgende Maßnahmen zu erwähnen:

Webangebote und Informationsservice eza.at

Mit dem Internet verfügen heute Wissenschaftseinrichtungen über ein Instrument, ihre Faktendokumentation öffentlich anbieten zu können. In der ÖFSE sind dies insbesondere die verschiedenen Datenbanken, die über vier Webangebote erreicht werden können.

Seit 2000 bietet www.eza.at ein Informationsservice für entwicklungspolitisch Interessierte. Ziel ist eine umfassende Darstellung der österreichischen und internationalen EZA-Grundlagen und Vorgänge. In diesem Sinne erläutert eza.at Hintergründe und stellt mehr als 1.000 Direktlinks zu Primärquellen zur Verfügung. Die Struktur der Homepage bedarf einer Überarbeitung, eine Entscheidung über die Weiterführung der Homepage wird 2011 fallen.

Datenbanken

Zentrale Angebote der ÖFSE-Informationssdienstleistungen im online-Bereich sind Datenbanken zu „harten Fakten“ der OEZA. Auf die Dokumentation von Institutionen, Projekten, Webangeboten und EZA-Spendenvorgängen wurden 2010 über 18.000 Webzugriffe verzeichnet.

Über das Datenbankenportal wird eine gemeinsame Suche zu Institutionen und Projekten mit folgenden Komponenten angeboten:

- Institutionendatenbank
1.600 öffentliche und private EZA-Einrichtungen in Österreich, weiters internationale Organisationen sowie EZA-Einrichtungen anderer Länder.
- EZA-Projektdatenbank
18.000 Datensätze österreichischer EZA-Projekte öffentlicher und privater Geber. Der Jahreszuwachs beträgt etwa 2.000 Projekte, je zur Hälfte öffentlich wie privat finanziert.
- EZA-Spenden
350 österreichische Organisationen mit Spendenvorgängen.
- Webangebote
400 thematische Angebote

Grafik 1

Vergleich der Zugriffe auf die Websites oefse.at und eza.at

1.1.2008 bis 31.12.2010





Tag der offenen Tür, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

Länderinformationen

Zu den Schwerpunktländern der OEZA publiziert die ÖFSE Länderinformationen. Das Angebot wird regelmäßig aktualisiert. Diese Informationen zählen zu den stark nachgefragten Webseiten. In den letzten Jahren ergab sich folgende Nutzung:

Tabelle 5
Länderinformationen nach Internetzugriffen 2008 bis 2010

	2008	2009	2010
Überblicksseite Länderinformationen	3.287	2.231	1.379
Äthiopien	5.863	5.141	8.492
Nicaragua	5.962	4.582	4.842
Uganda	4.688	3.239	3.977
Burkina Faso	3.052	3.707	3.671
Bosnien-Herzegowina	5.509	3.757	3.252
Mosambik	3.461	2.137	2.675
Kap Verde	2.746	2.827	1.924
Bhutan		1.152	1.458

Besonders erfreulich ist nach wie vor die prominente Platzierung der ÖFSE-Länderinformationen über die Suchmaschine google: meist finden sich diese ÖFSE-Publikationen unter den TOP 5 der Abfrage.

Veranstaltungsmanagement

Im Centrum für Internationale Entwicklung – C3 führt die ÖFSE ein Veranstaltungszentrum. Integriert in das Bibliothekszenrum stehen zwei Veranstaltungsräume (Alois Wagner Saal und Audre Lorde Studio) zur Verfügung. Die bisherigen Erfahrungen seit Eröffnung sind positiv. Im Jahr 2010 fanden insgesamt 294 Veranstaltungen (davon 161 externe Veranstalter) statt.

Die Struktur der VeranstalterInnen zeigt, dass mehrheitlich entwicklungspolitische Organisationen das Veranstaltungszentrum nutzen. Daneben konnten aber auch Organisationen aus dem politischen und universitären bzw. Forschungsbereich als VeranstalterInnen gewonnen werden. Das Centrum für Internationale Entwicklung konnte sich damit als wichtigstes Veranstaltungs- und Begegnungszentrum für Entwicklungspolitik in Wien etablieren. Zudem ist zu vermerken, dass es positive Spillover-Effekte zwischen Veranstaltungszentrum und C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik gibt. Besucher der Bibliothek werden auf das Veranstaltungszentrum aufmerksam und umgekehrt.

Tabelle 6
Externe Veranstaltungen im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

Zeitraum	Alois Wagner Saal	Audre Lorde Studio	Insgesamt
2009 (IX-XII)	10	14	24
2010	97	64	161

Themenschwerpunkte

Die Tätigkeit des Bereichs Wissenschaft und Forschung konzentrierte sich im Jahr 2010 auf die Themenschwerpunkte

- Internationale und Österreichische Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit
- Internationale Entwicklungspolitik und Weltwirtschaft
- Bildung – Forschung – Entwicklung

Innerhalb dieser Themenschwerpunkte werden jährlich aktuelle Themen zur Bearbeitung im Arbeitsprogramm des Bereichs W & F ausgewählt.

Jahresthemen 2010

Die Jahresthemen 2010 beschäftigten sich wie in den Vorjahren vorwiegend mit dem Paradigmenwechsel in der internationalen Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit und seinen Auswirkungen auf die österreichische Entwicklungspolitik. Es wurde auf eine Kontinuität in der Weiterführung der Themen unter Berücksichtigung von neuen Entwicklungen in der internationalen Entwicklungspolitik geachtet. So zählten zu den ausgewählten Themen:

- Financing for Development
- Aid Effectiveness: Zur Umsetzung der Pariser Erklärung zur Wirksamkeit der EZA
- Europäische Entwicklungszusammenarbeit und -politik
- Kohärenz
- Staat und Entwicklung
- Politische Ökonomie der Budgetprozesse und die Rolle der ausländischen Geber
- Finanzmärkte und Entwicklung
- Entwicklungsforschung in Österreich
- Dialog Entwicklungsforschung – EZA-Praxis (Transdisziplinarität in der Entwicklungsforschung)
- Skills Development / Berufsbildung
- Wissenschaft und Forschung in der Entwicklungszusammenarbeit

Diese Themen wurden im Jahr 2010 im Rahmen von Publikationen und Veranstaltungen in unterschiedlicher Form bearbeitet, diskutiert und reflektiert.

Publikationen

Der Bereich W & F erarbeitet zu seinen aktuellen Schwerpunkten „Arbeitspapiere“, in denen Grundlagenwissen, aktuelle Entwicklungen dargestellt wie auch Analysen erarbeitet werden. Die Arbeitspapiere werden auf oefse.at publiziert, um Grundlagenmaterial für öffentliche Diskussionsprozesse bereit zu stellen. Sie bilden auch eine Basis für die ÖFSE-Veranstaltungen, aber auch für die Vortrags- und Referententätigkeiten der MitarbeiterInnen und werden als Basisliteratur bei universitären Veranstaltungen eingesetzt. Ein Überblick dazu findet sich in Tabelle 7.

Die jährliche ÖFSE-Broschüre „Österreichische Entwicklungspolitik – Analysen, Informationen“ erschien zum Thema „Krisen und Entwicklung“. Die Darstellung und Analyse der gesamten Finanzflüsse Österreichs an Entwicklungsländer in den Jahren 2005 bis 2009 bildete den zweiten Teil der Publikation, der durch die Detailthemen „Remittances aus Österreich“ sowie „Die öffentliche Humanitäre Hilfe Österreichs“ inhaltlich ergänzt wurde.



Kurt Bayer, András Szigetvari und Vladimir Gligorow bei der ÖFSE-Veranstaltung „Auswirkungen und Lehren aus der Krise in Osteuropa. Herausforderungen für multilaterale und bilaterale EZA“ am 17. Juni 2010.

Tabelle 7
ÖFSE-Publikationen 2010

Datum	Publikation	
Mai	Tagungsdokumentation	Präsentation ÖFSE-Edition 15 und Diskussion „Internationalisierung von Universitäten und Hochschulen und ihr Beitrag zu globalen Entwicklungsprozessen“ (12. April 2010)
	ÖFSE-Länderinformation	República de Nicaragua (Republik Nicaragua) Gabriele Slezak
Juni	ÖFSE-Briefing Paper 4	Synthesising European external functions: Reflections on a multilayer merger and its likely impact on European Development Policy Simon Hartmann
Juli	Tagungsdokumentation	Wieviel Kohle verträgt die Zukunft? (31. Mai 2010)
	Tagungsdokumentation	Workshop „Dialog Entwicklungsforschung – EZA-Praxis“ (26./27. Mai 2010)
September	ÖFSE-Forum 44	Vom Kolonialdiskurs zum Entwicklungsdispositiv: Ghana und Südkorea im entwicklungsstrategischen Vergleich Marjan Baier
Oktober	Tagungsdokumentation	European External Action Service and Development (10. Juni 2010)
November	Tagungsdokumentation	Auswirkungen und Lehren aus der Krise in Osteuropa. Herausforderungen für multilaterale und bilaterale EZA (17. Juni 2010)
	Tagungsdokumentation (gemeinsam mit VIDC)	Kohärente Armut? – Armut in Kohärenz! Grenzen und Widersprüchlichkeiten der EU-Entwicklungspolitik (6. Oktober 2010)
Dezember	ÖFSE-Länderinformation	República de Moçambique (Republik Mosambik) Gabriele Slezak
	ÖFSE-Edition 16	Notes on the Nicaraguan Budgeting Process and the role of external cooperation Karin Küblböck/Adolfo José Acevedo Vogl
	ÖFSE-Forum 45	The Chiefs of Development. Local Development and Local Government in Ghana Johannes Knierzinger
	ÖFSE-Forum 46	Partizipation und Empowerment Legitimationsrhetorik und Veränderungspotential entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe Dieter Rachbauer
	ÖFSE-Forum 47	Putting Migrants and Refugees on the Development Agenda: A qualitative comparable cases research on the Global Forum on Migration and Development and the UNHCR-led discussion on Targeting Development Assistance in the framework of Convention Plus Saskia Koppenberg
	Österreichische Entwicklungspolitik 2009, Ausgabe 2010	Österreichische Entwicklungspolitik. Analysen, Informationen. Schwerpunktthema: Krisen und Entwicklung
	Tagungsdokumentation	Zwischen Politikdialog und Armutsminderung. Die neue Entwicklungsagenda und die Rolle von Budgethilfe (17. November 2010)

Tabelle 8
ÖFSE-Veranstaltungen* 2010

Datum	Veranstaltung
24. März	Das Märchen vom grenzenlosen Wachstum Buchpräsentation und gemeinsames Querdenken globaler Lebensrealitäten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Vortrag und Diskussion mit Andreas Exenberger
12. April	„Internationalisierung von Universitäten und Hochschulen und ihr Beitrag zu globalen Entwicklungsprozessen“ (ÖFSE-Edition 15) Buchpräsentation und Diskussion u.a. mit Antoni Verger, Reinhold Gruber, Karin Fischer, Wolfhard Wegscheider, Sigrid Maurer
29. April	Sklaverei in Kunst und Literatur: Trauma, Erinnerung und Visualität. Präsentation des Buches „Slavery in Art and Literature“ anlässlich des Welttags des Buches Buchpräsentation und Diskussion mit Birgit Haehnel und Barbara Preitler
26./27. Mai	Workshop „Dialog Entwicklungsforschung – EZA-Praxis“ mit einer Auftaktveranstaltung mit „entwicklungspolitischem Marktplatz“ sowie einem Workshop zum Forschungs-Praxis-Dialog Unter Mitwirkung von: Thomas Zeller, Michael Hauser, Karin Küblböck, Friedbert Ottacher, Thomas Vogel u.v.m.
31. Mai	Wieviel Kohle verträgt die Zukunft? Soziale und ökologische Konsequenzen der Förderung von Energie aus Kohle. Vortragende: Bruce Rich, Milo N. Tanchulig, Bernhard Obermayr
1. Juni	Das neue Gerangel um Afrika. Buchpräsentation mit anschließender Diskussion „A New Scramble for Africa? Imperialism, Investment and Development“ Veranstaltung mit Henning Melber
10. Juni	European External Action Service and Development. Prospects for the implementation of a coherent European Development Policy Vortragende: Mark Furness, Michaela Ellmeier, Michael Schwarzinger
16. Juni	„More than a half-century in development research: Is there anything new?“ Vortrag und Gespräch mit Trude Scarlett Epstein
17. Juni	Auswirkungen und Lehren aus der Krise in Osteuropa. Herausforderungen für multilaterale und bilaterale EZA Vortragende: Kurt Bayer und Vladimir Gligorow
5. Oktober	„Local Organisations – Drivers for Sustainable Development“ Studientag mit Vorträgen von Steve Bass und Tom Bigg
6. Oktober	Kohärente Armut? – Armut in Kohärenz! Grenzen und Widersprüchlichkeiten der EU-Entwicklungspolitik Vortragende: Kojo Busia, Ollivier Bodin, Maurizio Carbone
20. Oktober	Tag der offenen Tür des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung zum Thema „Die Welt lesen lernen“ Unter Mitwirkung der MitarbeiterInnen der im C3 beheimateten Organisationen sowie Mitgliedern der jeweiligen Vorstände
17. November	Zwischen Politikdialog und Armutsminderung. Die neue Entwicklungsagenda und die Rolle von Budgethilfe Vortragende: Geske Dijkstra, Karin Küblböck, Klaus Steiner
25. November	Präsentation des UNDP Human Development Reports 2010. „The Real Wealth of Nations: Pathways to Human Development“ Vortragende: Isabel Pereira, Jens Wandel, Robert Zeiner, Werner Raza, Thomas Novotny, Maher Nasser
9./10. Dezember	Europa in der Krise – Analysen und Alternativen aus Sicht der kritischen politischen Ökonomie (in memoriam Jörg Huffschmid) Vortragende waren u.a.: James K. Galbraith, Marica Frangakis, Brigitte Unger, Trevor Evanz, Andrew Watt, Markus Marterbauer
16. Dezember	Aid Orphan oder Aid Darling? Fragmentierung und ungleiche Verteilung von EZA-Finanzflüssen in der internationalen EZA Vortragende: Suzanne Steensen, Christine Jantscher, Petra Navara-Unterluggauer

* ÖFSE als Veranstalter, Mitveranstalter oder Kooperationspartner



Die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen veröffentlichten auch im Jahr 2010 in internationalen Publikationen. Beispiele dafür sind:

- Küblböck, Karin/Johannes Jäger/Andreas Novy (2010). The World Financial Systems in Crisis, in: Development and Peace Foundation/Institute for Development and Peace: Globale Trends 2010. Peace – Development – Environment, Frankfurt a.M., 81-99.
- Langthaler, Margarita/Birgit Habermann (2010). Changing the world of development research? An insight into theory and practice, in: Development in Practice 20(7), 771-783.

Veranstaltungen

Die ÖFSE-Veranstaltungen stellen international aktuelle Themen der Entwicklungspolitik und EZA zur Diskussion. Zielgruppe sind die Akteure der öffentlichen und privaten Entwicklungszusammenarbeit sowie EntwicklungsforscherInnen, StudentInnen und Medienvertreter. Einen Überblick über die Veranstaltungen der ÖFSE, bzw. des Bereichs Wissenschaft & Forschung, gibt Tabelle 8.

Vorträge und Weiterbildungsveranstaltungen

Der sich bereits 2009 abzeichnende Anstieg der Anfragen bezüglich Vorträgen und Interviews setzte sich auch 2010 fort. Obwohl zahlreiche Anfragen abschlägig beantwortet werden mussten, wurden rund 30 Vorträge zu Themen des Bereichs Wissenschaft & Forschung bei Tagungen, Weiterbildungsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen gehalten.

Anfragen

Im Jahr 2010 wurden im Bereich W & F 286 Anfragen im Ausmaß von rund 456 Stunden beantwortet, wobei die meisten Anfragen (90) im Bereich Österreichische Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik, gefolgt von 85 Anfragen im Themenbereich Internationale Wirtschaft und internationale Entwicklungspolitik gestellt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung der Anzahl der Anfragen um rund 40%.

Bezüglich der Anfragengruppen ergaben sich in den letzten Jahren kaum Veränderungen. Nach wie vor sind Studierende/Lehrende, MitarbeiterInnen der OEZA sowie MitarbeiterInnen von NGOs und Medien die Hauptgruppen unter den Anfragenden.

Tabelle 9
Anfragen des Bereichs W & F 2010

Bereich	Anzahl der Anfragen	Dauer in Stunden
Österreichische EZA und Entwicklungspolitik	90	66
Internationale Wirtschaft und internationale Entwicklungspolitik	85	248
Internationale und europäische Entwicklungspolitik	27	42
Bildung – Forschung – Entwicklung	55	71
Entwicklungstheorie	18	22
Andere/nicht zuordenbare Themen	11	7
	286	456

Bibliothek, Information und Dokumentation

Informationsverbund Entwicklungspolitik – IVEP

Seit mehr als 30 Jahren ist die ÖFSE Mitglied im Informationsverbund deutschsprachiger Bibliotheks- und Dokumentationsstellen. IVEP gehören aktuell 14 Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Neben dem Informationsaustausch ist der „Thesaurus für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen – TWSE“ eine gemeinsame Arbeitsgrundlage. Die Jahrestagung 2010 wurde von der Bibliothek der ÖFSE im C3 organisiert. Das Thema der zweitägigen Tagung war „Leistungsmessung in Bibliotheken und I&D-Stellen“.

TWSE-Kommission

Die ÖFSE ist in die Weiterentwicklung des Thesaurus eingebunden. Die Pflege des TWSE wird seit vielen Jahren von InWent durchgeführt. Die Arbeitstagungen finden jährlich in Bonn statt.

Zeitschrift welt-sichten

Die ÖFSE ist Österreichpartner für die Redaktion der Zeitschrift welt-sichten, des ökumenisch getragenen entwicklungspolitischen Fachmediums in Deutschland und der Schweiz.

Internationalisierung Bibliothekenverbund

Als Mitglied im Österreichischen Bibliothekenverbund kann die ÖFSE auf Titelaufnahmen im gesamten deutschsprachigen Raum zurückgreifen. Unter anderem stehen die Daten des Bibliothekenverbunds Bayern, des Hochschul-Bibliothekszentrums Nordrhein-Westfalen und der Deutschen Bibliothek zur Verfügung.

International Committee on Fundraising Organizations – ICFO

Seit den 1990er-Jahren ist die ÖFSE ICFO-Mitglied und damit eingebunden in ein internationales Netzwerk von „Watchdog-Organisationen“ im Spendenbereich. Das 1996 innerhalb der ÖFSE gegründete Österreichische Institut für Spendenwesen ist in diesen Verbund integriert. Einige der Mitgliedsorganisationen vergeben Gütesiegel für den nationalen Spendenmarkt. So konnten auch u.a. die ÖIS-Initiative zur Schaffung eines österreichischen Spendengütesiegels oder die seit 2009 gegebene Steuerabsetzbarkeit auf internationale Erfahrungen Rücksicht nehmen.

Wissenschaft und Forschung

European Association for Development Research and Training Institutes – EADI

Die ÖFSE hat seit 2005 die österreichische Vertretung bei der European Association of Development Research and Training Institutes – EADI übernommen und ist im Executive Committee der EADI vertreten. Im Jahr 2010 hat die ÖFSE am EADI EXCO Meeting in Ljubljana am 15./16. April teilgenommen, bei dem es vor allem um die Vernetzung der entwicklungspolitischen Einrichtungen innerhalb der EADI sowie um die Ausrichtung der Europäischen Entwicklungspolitik und die Zukunft der Entwicklungsforschung ging. Als neuer ÖFSE-Leiter nahm Dr. Werner Raza am EADI Directors Meeting am 17. 11. 2010 in Genf teil, um die Arbeit der EADI kennen zu lernen und etwaige Möglichkeiten von Kooperationen ausloten zu können.

Die internationale Vernetzung über die Mitgliedsorganisationen der EADI wurde sowohl für die Einladung von GastreferentInnen und ExpertInnen für ÖFSE-Veranstaltungen als auch für die Verbreitung der ÖFSE-Publikationen im europäischen Raum genutzt.

CONCORD

Die ÖFSE hat bei der Erstellung der CONCORD/Aidwatch Studie „Penalty against Poverty“ teilgenommen und im Rahmen der Aid Watch Group mit Hilfe von fachlichem feedback und inhaltlichen Anmerkungen einen wichtigen Beitrag zur Qualität des Aid Watch Reports 2010 geleistet. Verschiedene Kontakte zu europäischen NGO-Plattformen sowie zu jenen Einrichtungen, die einen Überblick über die jeweils nationalen EZA-Mittel verfügen, konnten auch 2010 gepflegt werden.

Weitere regelmäßige Arbeitskontakte bestehen mit der Organisation for Economic Co-operation and Development – OECD Development Centre; dem European Network on Debt and Development – EURODAD; European Solidarity Towards Equal Participation of People – EUROSTEP; dem Institut für Entwicklung und Frieden – INEF; dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik – DIE und mit WissenschaftlerInnen an verschiedenen Universitäten in Europa, Asien und Afrika.

Vernetzungen und regelmäßige Arbeitskooperationen

Der Bereich Wissenschaft und Forschung ist im entwicklungs-politischen Umfeld in Österreich gut integriert und unterhält viele Kontakte und Arbeitsbeziehungen mit zahlreichen anderen Einrichtungen. Regelmäßige Arbeitskontakte im Sinne von Beratungsprozessen, inhaltlicher Zusammenarbeit oder gemeinsamen Veranstaltungen gab es 2010 insbesondere mit der Austrian Development Agency – ADA, dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, der Dreikönigaktion sowie dem Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit – VIDC. Die Dialoggruppe Entwicklungsforschung und der Runde Tisch der Bildungszusammenarbeit sind zwei österreichische Netzwerke, bei denen die ÖFSE ebenfalls aktiv mitarbeitet und mitgestaltet.

Projekte und Initiativen

Dialoggruppe Entwicklungsforschung

Ausgehend von der Entwicklungstagung 2007 hat die ÖFSE 2008 gemeinsam mit dem Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik, dem Paulo Freire Zentrum, dem Studium Internationale Entwicklung, dem Center for Development Research/BOKU und der Kommission für Entwicklungsfragen an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (heute Kommission für Entwicklungsfragen bei der OeAD GmbH) die

Dialoggruppe Entwicklungsforschung begründet. Ziel war es, die mit Entwicklungsforschung befassten und interessierten WissenschaftlerInnen an Universitäten und Forschungseinrichtungen in einen regelmäßigen Dialog zu bringen und den Dialog zwischen Forschung und Praxis im Bereich der Entwicklungspolitik in Österreich zu fördern. Im Jahr 2010 gelang es, das Interesse an einem solchen Dialog aufrecht zu erhalten und die Anliegen der Dialoggruppe an fast allen Universitätsstandorten innerhalb Österreichs zu festigen. Die ÖFSE koordiniert von Anfang an die Arbeit der Dialoggruppe. Für die inhaltliche Zusammenarbeit und die Darstellung der Arbeit der Dialoggruppe wurde in Kooperation und Absprache mit anderen Organisationen im Herbst 2010 die Website www.entwicklungsforschung.at eingerichtet.

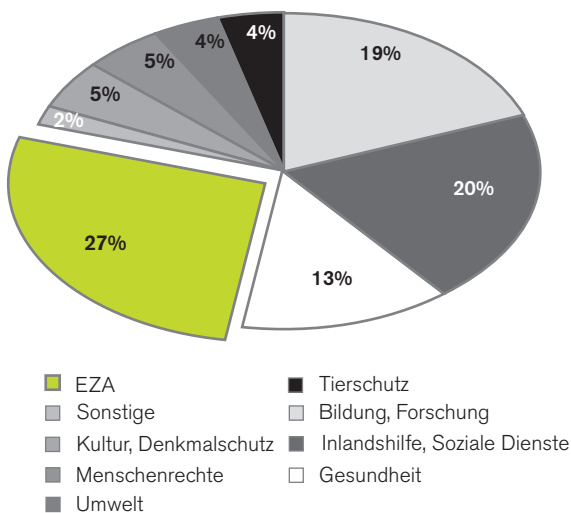
Runder Tisch „Bildungszusammenarbeit“

Der Runde Tisch „Bildungszusammenarbeit“ wurde 2006 als Plattform für VertreterInnen öffentlicher Einrichtungen, Universitäten und Fachhochschulen und NGOs eingerichtet. 2007 publizierte der Runde Tisch ein „Positionspapier“. 2009 folgte ein Bericht, der die im Dokument aus 2007 vorgeschlagenen Maßnahmen kritisch bewertete. Für das Jahr 2012 ist eine weitere Fachtagung sowie die Fortschreibung des o.g. Berichtes geplant. Die umfangreichen Vorbereitungen wurden 2010 konzipiert und werden im Jahr 2011 umgesetzt. Im Berichtszeitraum war Univ.Prof. Dr. Erich Thöni Vorsitzender des Runden Tisches. Die ÖFSE wirkt im Runden Tisch von Anfang an mit.

Das Institut wurde 1996 in der ÖFSE gegründet und beheimatet. Ausgangspunkt dafür war das seit den 1980er-Jahren historisch gewachsene Wissen über private EZA-Einrichtungen, bzw. deren Finanzierung. Spenden stellen in diesem Zusammenhang ein wesentliches Finanzierungsinstrument dar, alleine im Jahr 2010 wurden etwa 140 Mio. € für internationale Anliegen gespendet.

Die folgende Grafik verdeutlicht den Stellenwert der EZA-Organisationen auf dem österreichischen Spendenmarkt:

Grafik 2
Anzahl Spendenorganisationen nach Sektoren 2010
in Prozent



Spendenskandale, auch wenn sie sehr vereinzelt vorkommen, sind oft mit internationalen Spendenzielen verbunden. Ihre Auswirkungen auf die Spendenbereitschaft und das Vertrauen der Spender und Spenderinnen in die Organisationen sind von großer Bedeutung.

Aus dieser Sorge heraus hat die ÖFSE seit Beginn der 1990er-Jahre verstärkt EZA-Spendenvorgänge dokumentiert und Transparenz eingefordert. Dabei wurden über internationale Spendenziele hinaus auch Sozial- und Umweltorganisationen einbezogen.

1999 wurde nach einem EZA-Spendenskandal das Spendengütesiegel initiiert, das schließlich seit 2001 nun für einheitliche Standards sorgt. Am Zustandekommen der seit 2009 gegebenen Steuerabsetzbarkeit hat das ÖIS ebenso mitgewirkt.

Die Tätigkeit des ÖIS wurde 2010 maßgeblich von der 2009 umgesetzten Steuerabsetzbarkeit für Spenden sammelnde Einrichtungen geprägt, mehr als 500 begünstigte Organisationen konnte das ÖIS bis Jahresende 2010 in seiner Datenbank registrieren. Die Gesetzesnovelle wirkte sich für das Institut u.a. in deutlich vermehrten Anfragen durch KonsumentInnen, Medien und nicht zuletzt durch Steuerabsetzbarkeit beantragende Organisationen aus.

Seitens des ÖIS wurden 2010 Anstrengungen unternommen, die zukünftige Tätigkeit durch Verbreiterung der Fördergeber und institutionelle Kooperationen für die Zukunft sicherzustellen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Gewinn- und Verlustrechnung		%	€	2010	%	€	2009
1.	Förderungszuwendungen und Subventionen			1.305.890,96	87,5	1.206.096,29	89,9
2.	Erlöse			11.386,93	0,8	12.010,53	0,9
3.	Sonstige betriebliche Erträge						
a)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			0,00	0,0	0,00	0,0
b)	Übrige betriebliche Erträge			<u>174.607,68</u>	11,7	<u>122.893,99</u>	9,2
				1.491.885,57	100,0	1.341.000,81	100,0
4.	Personalaufwand						
a)	Gehälter	646.414,97	43,3			-643.842,88	-48,0
b)	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	28.315,12	1,9			-38.396,06	-2,9
c)	Gesetzliche Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	175.473,97	11,8			-170.625,30	-12,7
d)	Sonst. Sozialaufwendungen	<u>2.521,89</u>	0,2	-852.725,95	-57,2	-2.524,67	-0,2
5.	Abschreibungen			-104.882,56	-7,0	-71.877,21	-5,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a)	Sonstige Steuern, Gebühren	3.350,00	0,2			-407,21	0,0
b)	Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>494.201,67</u>	33,2	-497.551,67	-33,4	<u>-406.975,72</u>	-30,3
7.	Ordentliches Betriebsergebnis			36.725,39	2,4	6.351,76	0,5
8.	Zinsenerträge und ähnliche Erträge			4.465,26	0,3	5.383,79	0,4
9.	Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen			1.446,99	0,1	12.275,12	0,9
10.	Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon Abschreibungen € 0,00; 2009: € 0,00)			0,00	0,0	0,00	0,0
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>-3.343,33</u>	-0,2	<u>-1.045,70</u>	-0,1
12.	Ergebnis des Finanzbereiches (Z 8-11)			2.568,92	0,2	16.613,21	1,2
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			39.294,31	2,6	22.964,97	1,7
14.	Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,0	0,00	0,0
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-500,40	0,0	-1.087,46	-0,1
16.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag			38.793,91	2,6	21.877,51	1,6
17.	Auflösung von Rücklagen			64.565,40	4,3	48.547,88	3,6
18.	Zuweisung zu Rücklagen			<u>-80.365,77</u>	-5,4	<u>-132.387,32</u>	-9,8
19.	Jahresgewinn/-verlust			<u>22.993,54</u>	1,5	<u>-61.961,93</u>	-4,6

Bilanz zum 31.12.2010

24

A K T I V A		%	€	2010	%	€	2009	%
				31.12.2010			31.12.2009	
A.	Anlagevermögen							
<hr/>								
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			3.678,52	0,4		2.445,78	0,3
II.	Sachanlagen							
	1. Investitionen in fremden Gebäuden	81.359,31	8,4				90.931,00	9,5
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	326.940,49	33,6				334.873,47	35,2
	3. Bibliothek	215.225,17	22,0				205.656,57	21,6
	4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,0	623.524,97	64,0		3.135,31	0,3
III.	Finanzanlagen							
	Wertpapiere			127.251,90	13,0		125.804,91	13,2
				754.455,39	77,4		762.847,04	80,1
B.	Umlaufvermögen							
<hr/>								
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.568,66	0,2				12.450,57	1,3
	2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	194.255,16	19,9	195.823,82	20,1		158.589,45	16,6
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
	1. Kassenbestand	162,56	0,0				0,00	0,0
	2. Guthaben Kreditinstitute	3.870,68	0,4	4.033,24	0,4		148,22	0,0
C.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			20.046,18	2,1		18.924,86	2,0
				974.358,63	100,0		952.960,14	100,0

PASSIVA								
		%	€	2010	%	€	2009	%
				31.12.2010			31.12.2009	
A. Negatives Eigenkapital								
I.	Stiftungsfonds			-68.176,89	-7,0		-6.214,96	-0,7
II.	Jahresgewinn/-verlust			<u>22.993,54</u>	2,4		<u>-61.961,93</u>	-6,5
				-45.183,35	-4,6		-68.176,89	-7,2
B. Rücklagen								
1.	für Instandhaltungen ua.		4.000,00	0,4		4.000,00	0,4	
2.	projektfinanzierte Anlagen		<u>308.820,73</u>	31,7	<u>312.820,73</u>	32,1	<u>293.020,36</u>	30,8
				267.637,38	27,5		228.843,47	24,0
C. Rückstellungen								
1.	Abfertigungsrückstellung		97.415,00	10,0		162.534,00	17,1	
2.	Sonstige Rückstellungen		<u>96.018,23</u>	9,9	<u>193.433,23</u>	19,9	<u>77.388,47</u>	8,1
D. Verbindlichkeiten								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		291.066,70	29,8		68.023,40	7,1	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		58.619,12	6,0		83.989,15	8,9	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		<u>113.572,20</u>	11,7	<u>463.258,02</u>	47,5	<u>125.905,13</u>	13,2
	davon aus Steuern				11.494,23		11.841,46	
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				17.516,76		18.042,49	
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten								
				50.030,00	5,1		206.276,52	21,6
				<u>974.358,63</u>	100,0	<u>952.960,14</u>	100,0	

Bei der externen Wirtschaftsprüfung zum Jahresabschluss 2010 bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2010, der Gewinn- und Verlustrechnung 2010 und dem Anhang wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** testiert.



Mag. Gerald Müller
Wirtschaftsprüfer

Finanzdetails

Projektabrechnung 2010, in €

AUFWAND				
	BID	W&F	andere Projekte	Summe
Personal	365.868,04	495.490,35	52.790,64	914.149,03
Wissenschaftsbetrieb	67.569,20	41.650,89	16.987,09	126.207,18
Betriebskosten	133.464,71	125.045,08	128.729,20	387.238,99
Bürokosten	32.419,18	30.784,18	15.895,60	79.098,96
Umwidmung (EDV-Anschaffungen, C3-Investitionen)		7.029,50		7.029,50
gesamt	599.321,13	700.000	214.402,53	1.513.723,66
EINNAHMEN				
Förderung ADA ausbezahlt	461.276,52	613.000		1.074.276,52
Restförderung ADA	109.627,67	68.000		177.627,67
Zwischensumme G+V	570.904,19	681.000		1.251.904,19
Nettozinsen Projekt	95,81			95,81
Eigen-/Drittmittel	28.321,13	19.000	208.920,63	256.241,76
gesamt	599.321,13	700.000	208.920,63	1.508.241,76
Saldo	0	0	-5.481,90	-5.481,90

Die vorliegende Projektabrechnung stellt eine Einnahmen/Ausgaben-Rechnung über die verschiedenen Unternehmensbereiche dar. Sie ist nach Kostenstellen und Kostenarten gegliedert und Grundlage für die Projektabrechnungen bei der ADA. Das Ergebnis entspricht der Darstellung in Tabelle 2. Die unten stehende Tabelle zeigt eine Überleitung zu den Ergebnissen in der G+V.

Überleitung G+V und Projektabrechnung 2010, in €

	2010
Jahresergebnis G+V	22.993,54
Ab-, bzw. Zuschreibungen inkl. Buchwertabgang	103.436,62
Zuführung von Rücklagen	80.365,77
Auflösung von projektfinanzierten Rücklagen	-64.565,40
Zuführung AbfertigungsRST + Vbk. Mitarbeiter	-61.423,08
Cash flow	80.807,45
Investitionen und sonstige nicht wirksame Zahlungsströme	-86.289,35
Projektabrechnung	
Überschuss/Abgang	-5.481,90

Stiftungsorgane

Kuratorium

Vorsitz

a.o. Univ.Prof. Dr. Andreas Novy

Stellvertretender Vorsitz

Ing. Heinz Hödl

Ordentliche Mitglieder

Univ.Prof. Dr. Martin Jäggle
Univ.Prof. Dr. Franz Nuscheler
Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Schneider
Univ.Prof. Dr. Klaus Zapotoczky

Außerordentliche Mitglieder

Univ.Prof. Dr. Wolfgang Benedek
Univ.Do^z.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Littig
Univ.Prof. Dr. Wolfgang Palaver

Leitung

Gerhard Bittner (bis 30.6.2010)
Dr. Werner Raza (ab 1.10.2010)
Mag.^a Atiye Zauner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ÖFSE-Leitung

Gerhard Bittner (bis 30.6.2010)
Dr. Werner Raza (ab 1.10.2010)
Mag.^a Atiye Zauner

ÖFSE-Sekretariat

Carmen Litsauer
Ingrid Pumpler

Finanzen & Gebäudemanagement

Florian Bittner
Peter Koren (†)
Mag.^a Sabine Martin-Jell
Elisabeth Palmeshofer

Veranstaltungsmanagement, Hausorganisation

Carmen Litsauer

Information & Dokumentation

Florian Bittner
Alexandra Erös
Dr.ⁱⁿ Gabriele Slezak

Bibliothek der ÖFSE

Mag.^a (FH) Katrin Durinovic
Karin Grabovsky
Mag. (FH) Alexander Lippmann
Mag. Peter Mandorfer
Monika Pitsch
Mag.^a (FH) Katharina Schmoll (Karenz)
Mag.^a Margit Stockinger

Bereich Wissenschaft & Forschung

Dr. Simon Hartmann
Mag.^a Karin Küblböck
Mag.^a Margarita Langthaler (ab Juli 2010
Karenz)
Dr. Michael Obrovsky
Ingrid Pumpler
Nina Witjes (ab September 2010)
Mag.^a Atiye Zauner

PraktikantInnen

Stephanie Altmann
Isabella Kolm
Sandra Sparber
Nina Witjes